

und Passau sind Sitze von Meistern dieser Stilrichtung gewesen. Die bayerischen Herzogssitze München und Landshut treten hinzu; nur ist hier frühzeitiger durch die Herzöge selbst dem klassischen italienischen Geschmack Eingang verschafft worden.

Albrecht Altdorfer in Regensburg und Wolf Huber in Passau sind die Häupter dieser Künstlergruppe, der weiter angehören Michael Ostendorfer, Hans Wertinger und Georg Leinberger, Ludwig Refinger, Melchior Feselen und Hans und Wolfgang Mielich. Über die bayerischen Grenzen nach Salzburg, Tirol und Österreich dehnte sich das Wirkungsgebiet dieses „Donaufiles“ aus; der oben genannte Tiroler Marx Reichlich weist verwandte Züge auf. In der Holzschnitzerei Oberbayerns, so in den Schnitzereien des Landshuter Bildhauers Hans Leinberger, betätigt sich ein ganz ähnliches Nachleben des malerisch-dekorativen spätgotischen Gefühls. Krause Linien, strichelnde hüpfende Lichter, malerische Landschaftsgründe und Wolkenbildungen,



177. Albrecht Altdorfer: Landschaft. München, Pinakothek

ein besonderes Gefallen an dichten, ins einzelne durchgeführten Laubmassen sind allgemeine Züge der Bilder und graphischen Blätter dieser Meister. Trotz der Nähe zu Oberitalien wird die Renaissanceornamentik in den Donaulandschaften länger als sonst in Oberdeutschland mit spätgotischen Gliederungen durchsetzt, mit ihnen zu wunderlich-phantastischen Bildungen vermischt, die in den Architekturen der Bilder Altdorfers, Hubers usw., ebenso in einzelnen Bauten Regensburgs, Freising und Landshuts auffallen. Wie bei den Schweizern empfindet man auch bei den Donaumeistern das urwüchsige Deutsche unmittelbar. Nicht nur die heimischen Landschaftshintergründe geben Altdorfers und Hubers Arbeiten dieses Gepräge, überhaupt die trauliche innige Stimmung, etwas Verlorenes und Unfestes in der Komposition, die lockere lose Form, die Unterordnung der Figuren unter das Ganze, die Kleinheit der Figuren im Verhältnis zu Bäumen, Bauten und zur Luft. Selbst die heiligen Vorgänge werden oft zu reinen Landschaftsbildern. Das beschränkte Format der meisten Bilder und eine gewisse, an die feine Pinselzeichnung der Miniaturmalerei anschließende strichelnde Malweise verstärken den Eindruck des Kleinen, Zierlichen und Innigen. Licht, Luft und Landschaft malen diese Meister mit immer neuer Entdeckerfreude. Ganz besonders groß ist die Zahl von Zeichnungen, die vor der Natur entstanden. Hubers Federskizzen sind von einem fast modern anmutenden